

Anmoderation:

An Rhein und Ruhr ist heute die Kampagne „Rote Hand“ angelaufen. Sie richtet sich gegen die Rekrutierung von Kindern als Soldaten. Initiiert hat sie die Düsseldorfer Initiative ‚Weißes Friedensband‘. Andreas Vollmert:

Weltweit werden schätzungsweise 300.000 Kinder und Jugendliche gezwungen, als Soldaten im Einsatz zu sein – Tendenz steigend. Gegen den Missbrauch von Kindern für Kriege wendet sich eine Konvention, die vor zwei Jahren von rund 60 Ländern verabschiedet worden ist. Mit unterschiedlichen Aktionen wollen Schüler das Anliegen in diesem Jahr unterstützen. An einem Gymnasium in Herne wird der Erdkundekurs die Hände rot färben und fotografieren. Dormagener Realschüler sind am Vormittag durch die Klassen gezogen und haben über das Thema Kindersoldaten referiert. In Essen solidarisiert sich eine Afro-Tanzgruppe durch öffentliche Auftritte mit der Idee. In Düsseldorf haben Kinder bereits Aktionsfotos gemacht. Auf der Bildungsmesse Didacta in Köln werden Schüler und Initiatoren morgen ihre Projekte vorstellen.